

Mal so viele Notarzteinsätze

Tirol 24.000 Notarzteinsätze pro Jahr aufweist, musste in Salzburg der Notarzt 2009 50-mal ausrücken. LR Tilg will diese eklatanten Unterschiede kritisch hinterfragen.



Im Vorjahr gab es in Tirol insgesamt 114.853 Rettungseinsätze, in Salzburg 20.265.

Foto: Parigger

der Tiroler Bevölkerung das Notarztwesen gut weiterzuentwickeln“, begründet Tilg das Hinterfragen. Die Ausschreibung des boden- und luftgebundenen Rettungswesens erlaube dieses Hinterfragen. „Die Tiroler brauchen eine hochqualitative Rettungsversorgung. Aber in Anbetracht dieser Zahlen muss es erlaubt sein, darüber

zu reden.“

Tilg geht es um die Kennzahlen: Berechnet man die Anzahl der Notarzteinsatzmittel NEF im Verhältnis zu 100.000 Einwohnern, dann kommt man in Tirol mit 14 NEF-Stützpunkten und 708.000 Einwohnern auf eine Kennziffer von 1.98. Wie sieht es in den anderen Ländern aus? Salzburg 1.32, Kärnten

1.61, Südtirol 1.4 und Niederösterreich 1.68.

Bei gleicher Berechnung ergibt sich für die Einsätze der Notarztwagens in Tirol ein Wert von 1.62 – Salzburg 0.76, Kärnten 0.54, Südtirol 0.50 und Niederösterreich 0.31. Tilg: „Natürlich muss man den Tourismusfaktor bedenken, aber epidemiologisch betrachtet sind die Tiro-

ler im Bundesländervergleich am gesündesten und haben die höchste Lebenserwartung.“ Dies passe nicht mit den überproportional vielen Einsätzen zusammen.

Letztlich mahnt Tilg neben hoher Qualität Effizienz und Wirtschaftlichkeit ein. Und hier gibt es zweifellos Nachholbedarf, schließlich gibt es 30 bis 40 Prozent Fehleinsätze. Hier wäre der Einsatz eines Notarztwagens nicht notwendig.

Bei der Ausschreibung des Rettungswesens ist der Gesundheitslandesrat optimistisch, dass der Zeitplan eingehalten werden kann. „Ich gehe nach wie vor davon aus, dass wir bis zum Sommer 2010 die wesentliche Entscheidung fällen können und somit der Bestbieter feststeht.“ Natürlich gebe es dann noch viel Arbeit, bis das neue Rettungswesen operativ umgesetzt werden könne. „Aber am Zeitplan hat sich bisher nichts Wesentliches geändert. 2011 soll es anlaufen.“

Einige Punkte wurden bei der Revision der Ausschreibung geändert: Es ist nur noch möglich, tirolweit anzubieten – für den gesamten Rettungsdienst oder nur für den Krankentransport. Angepasst wird auch das Pönalsystem und ein Mischsystem ist nach wie vor möglich. Die Einsatzfahrzeuge können sowohl für Krankentransporte als auch für Notfälle genutzt werden. Es benötigt für die Sanitäter kein höheres Ausbildungsniveau als heute.